



Antwort zur Anfrage Nr. 1336/2022 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Trinkwasserbrunnen für Mainz (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist zu erklären, dass andere Städte trotz der hygienischen Auflagen in der Lage sind, Trinkwasserbrunnen zu installieren und zu unterhalten, während dies in Mainz nicht möglich erscheint?

Bisher wurde seitens der Mainzer Netze der Betrieb von Trinkbrunnen aus technischen und hygienischen Gründen nicht weiterverfolgt. Aktuell werden aber Lösungsmöglichkeiten zwischen der Verwaltung und den Mainzer Netzen als Trinkwasserversorger in Mainz erörtert, um in Mainz, ebenso wie in anderen Kommunen, entsprechende Brunnen zu errichten.

2. Wie gedenkt die Stadt Mainz die EU-Trinkwasserrichtlinie anderweitig umzusetzen?

In Mainz wurde das Projekt „Refill“ ins Leben gerufen. Hier können aktuell an 36 Stationen in der Altstadt und der Neustadt in Geschäften und Gastronomien kostenlos Wasserflaschen nachgefüllt werden. Diese Stationen sind mit entsprechenden Refillaufkleber gekennzeichnet.

3. Wie wird die Stadt Mainz dem o.a. geplanten Gesetz der Bundesregierung Rechnung tragen?

Die Verwaltung plant zukünftig an geeigneten Standorten Trinkbrunnen zur errichten.

4. Es gab bereits Trinkwasserbrunnen in Mainz. An welchen Standorten gab es diese und warum wurden diese wieder abgebaut? Könnte der Brunnen am Rebstockplatz wieder in Betrieb genommen werden?

Bisher gab es in Mainz erst einen Trinkbrunnen am Rebstockplatz. Dieser wurde aufgrund der Erfahrungswerte der Mainzer Netze außer Betrieb genommen. Die Verwaltung wird die Mainzer Netze bitten, eine entsprechende Prüfung mit dem Ziel der Wiederinbetriebnahme durchzuführen.

Mainz, 14.09.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete